

Neukonzeption des Weiterbildungs-Studiengangs **Psychologie KliPPt** an der Universität des Saarlandes (UdS)

*Leitfragen für externe Fachvertreter*innen*

Einverständniserklärung zur Nutzung personenbezogener Daten

Name *Prof. Dr. Frank Schwab*
Hochschule *JMU Würzburg*

(BITTE ZUTREFFENDES ANKREUZEN):

X „Ich willige ein, dass die Universität des Saarlandes meinen Vor- und Nachnamen sowie den Namen meiner Hochschule zum Zwecke der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ihres Studienangebots im Rahmen des Verfahrens zur Neukonzeption nutzt und in Form von Ergebnisberichten zu den Verfahren veröffentlicht.“

X „Ich willige ein, dass die UdS meine Kontaktdaten sowie Inhalte meines Gutachtens an die weiteren im Verfahren beteiligten Gutachter*innen weitergeben darf, um eine Austauschmöglichkeit unter den Gutachter*innen zu schaffen.“

X „Ich bestätige, dass ich gemäß dem [Kriterienkatalog der UdS zur Vermeidung von Befangenheit](#) unbefangen bin.“

X „Ich willige ein, dass die UdS meine Kontaktdaten in ihrer internen Gutachter*innen-Datenbank speichern und mich zwecks zukünftiger Begutachtungen kontaktieren darf.“¹

¹ Sie können jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ihre Einschätzungen und Anmerkungen zum Studiengang

1	Aufbau des Studiengangs (Curriculum) und didaktisches Konzept	<p>a) <i>Empfinden Sie den Aufbau des Studiengangs als angemessen, insbesondere im Hinblick auf die Frage, ob das Erreichen des Abschlussniveaus sowie der angestrebten Studienziele ermöglicht wird?</i></p> <p><i>Ich erachte den Aufbau des Studiengangs für angemessen sowohl bzgl. des didaktischen Konzepts auch bzgl. des Curriculums. Das Abschlussniveau kann sicher erreicht werden und auch die angestrebten Studienziele sind meiner Meinung nach realisierbar.</i></p> <p>b) <u>Nur bei Weiterbildungs-Studiengängen:</u> Beurteilen Sie das zugrunde gelegte Lehr-/Lernkonzept als angemessen für einen Weiterbildungs-Studiengang?</p> <p><i>Ja, ich erachte das zugrundegelegte Lehr-/Lernkonzept für angemessen.</i></p>																								
2	Qualifikationsziele der UdS	<p><i>Die UdS hat im Rahmen der Systemakkreditierung Qualifikationsziele² entwickelt, welche die Absolvent*innen der UdS grundsätzlich erfüllen sollen. Es ist dabei jedoch nicht das Ziel, dass alle Studiengänge alle Qualifikationen in höchstem Maße vermitteln. Die Ziele sollen vielmehr über alle Studiengänge der UdS hinweg erreicht werden.</i></p> <p><i>Wie stark sind Ihrer Meinung nach die Qualifikationsziele in das Programm des Studiengangs implementiert?</i></p> <p>Bitte Zutreffendes ankreuzen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Forschungsorientierung</td> <td><input type="checkbox"/> niedrig</td> <td><input type="checkbox"/> mittel</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> hoch</td> </tr> <tr> <td>Interdisziplinarität</td> <td><input type="checkbox"/> niedrig</td> <td><input type="checkbox"/> mittel</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> hoch</td> </tr> <tr> <td>Internationale Orientierung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> niedrig</td> <td><input type="checkbox"/> mittel</td> <td><input type="checkbox"/> hoch</td> </tr> <tr> <td>Individuelles Qualifikationsprofil</td> <td><input type="checkbox"/> niedrig</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> mittel</td> <td><input type="checkbox"/> hoch</td> </tr> <tr> <td>Praxisorientierung</td> <td><input type="checkbox"/> niedrig</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> mittel</td> <td><input type="checkbox"/> hoch</td> </tr> <tr> <td>Verantwortung</td> <td><input type="checkbox"/> niedrig</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> mittel</td> <td><input type="checkbox"/> hoch</td> </tr> </table> <p>Sofern erforderlich, bitte hier begründen</p>	Forschungsorientierung	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch	Interdisziplinarität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch	Internationale Orientierung	<input checked="" type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch	Individuelles Qualifikationsprofil	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch	Praxisorientierung	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch	Verantwortung	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Forschungsorientierung	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch																							
Interdisziplinarität	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch																							
Internationale Orientierung	<input checked="" type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch																							
Individuelles Qualifikationsprofil	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch																							
Praxisorientierung	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch																							
Verantwortung	<input type="checkbox"/> niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch																							
3	Weiterentwicklungspotenzial	<p><i>Wo sehen Sie Verbesserungs- und Entwicklungspotenzial im Rahmen des Studiengangs? Was sehen Sie als besondere Stärke, was ggf. als Schwäche?</i></p> <p><i>Insgesamt sind beide Master gut konzipiert und ich sehe keine Probleme diese so erfolgreich durchzuführen. Im Folgend habe ich aber einige Fragen, Anregungen und Hinweise im Detail, von denen ich aber vermute, dass sie den Beteiligten auch schon aufgefallen sind. Ich will sie hier nur nochmals highlighten.</i></p>																								

² Nähere Informationen zu den Qualifikationszielen der UdS finden Sie unter: <https://www.uni-saarland.de/dezernat/ls/qualitaetsmanagementsystem/qualifikationsziele.html>

	<p>Im Folgenden beziehe ich mich auf das Dokument "Studienordnung KliPPt":</p> <p>Eine besondere Herausforderung ist sicher die Promotion nach einem Master in KliPPt, da dessen Anforderungen auch sehr stark den Vorgaben in Bezug auf eine Approbation entsprechen müssen und so das Promotionsziel etwas schwächer präsent sein mag. Hier sollten entsprechende Überlegungen rechtzeitig in Angriff genommen werden.</p> <p>In §5 (3) werden entsprechende u.a. mathematische Kenntnisse gefordert. Ihr Fehlen wird als zusätzliche Belastung in den ersten Studiensemestern der Masterangebote formuliert. Hier könnten die notwendigen Anforderungen spezifiziert werden und mit möglichen Angeboten der UdS eine Unterfütterung erfahren. Was könnte man woher an der UdS beziehen?</p> <p>Bei der Beschreibung des Lehrangebots ist mir nicht ganz klar, wie man auf die maximale Gruppengröße einer Vorlesung kommt. Wird die Limitierung über das Prüfungsaufkommen begründet? Könnte man bei der Art der Lehrveranstaltungen auch immer mit angeben, wer diese durchführen soll/kann/darf (etwa: Tutorien: studentische Mitarbeiter / Übungen: wissenschaftliche Mitarbeiter (= deputatsrelevant). In §7 (4) liest man von psychologischen Methoden und Techniken. Ich gehe davon aus, dass mit Methoden hier keine Gesprächsmethoden mitgemeint sind? Der Verweis auf die "hohe Qualität" der Gutachten und Berichte erschließt sich mir nicht. Eine weniger vage Formulierung wäre hier hilfreich (notwendige Qualitätskriterien).</p> <p>§7 (6) Die Formulierung "Unterweisung am Gesunden" ist mir nicht ganz klar und auch ein "Simulationspatient" war mir nicht auf Anhieb geläufig (Definition). Wie werden diese rekrutiert, entlohnt, wie wird ihre Qualität sichergestellt? Kann zudem insgesamt sichergestellt werden, dass hier dann nicht überwiegend Rollenspiele statt reale Patienten erlebt werden?</p> <p>§8 Unter 2. werden 39 CP vergeben, unter 5. 21 - ist dies notwendig, statt 40 und 20?</p> <p>§13 Studienberatung: Ich würde empfehlen, bei unzureichendem Studienfortschritt entsprechenden Personen aktiv ein Angebot zur Beratung zu machen (Dies könnte die Zielerreichung im Studium unterstützen).</p> <p>§14 (3) Wie sind hier "fachkundige Personen" definiert?</p> <p>§15 (1) Können also auch Teilgebiete der Psychologie gewählt werden, die eher im Allgemeinen Master vertreten sind?</p> <p>§16 (1) Die Pandemie hat uns ja gezeigt, dass nicht alle digitalen Lösungen didaktisch nachteilig sind. Gibt es Überlegungen einzelne Sitzungen digital/online zuzulassen, wenn man eine online Teilnahme technisch sichern kann und dies didaktisch sinnvoll erscheint?</p> <p>Im Folgenden beziehe ich mich auf die Skizze zum Master KliPPt:</p>
--	--

	<p>In der Skizze wird auf das Kompetenzprofil der UdS verwiesen. Interdisziplinarität, Internationalisierung, zivilgesellschaftliches Engagement und vor allem Persönlichkeitsentwicklung. Ich kann diese Punkte in beiden Mastern erkennen, sie sind aber im Text eher zurückgenommen bzw. schwer auffindbar. Gerade die Persönlichkeitsentwicklung solle in der Psychologie und dann nochmals vor allem in der Klinischen Psychologie prominent thematisiert werden. Ich denke, all das ist in dem Masterangeboten vorhanden, aber eben nur recht verborgen in den Texten "ausgeflaggt". Ähnlich verhält es sich mit den digitalen Technologien und der Verbindung etwa zur Medieninformatik, dieser Aspekt ist zumindest in den Texten wenig prominent ausgearbeitet, ich halte ihn aber für eine Stärke des Angebots.</p> <p>Internationale Orientierung: Hier wäre auch ein Internationalisierungsbezug in der Lehre wünschenswert. Dies ist sicher im KliPPt schwieriger zu realisieren (Approbationsanforderungen) aber evtl. im Allgemeinen Kernbereich Master möglich.</p> <p>Die berichteten 626 Bewerbungen auf beide Master sind sehr beruhigend. Ich habe ich aber gefragt wie der Landesbedarf an Psychologen ermittelbar ist?</p> <p>Im Folgenden beziehe ich mich auf das Modulhandbuch KliPPt: Es folgen einige Anregungen zu den Modulbeschreibungen:</p> <p>Krankheits- und Verfahrenslehre: Hier werden zunächst "alle Alters- und Patientengruppen" thematisiert, später werden eher die wichtigsten Störungsbilder genannt. Alle Patientengruppen wären ein mutiges Versprechen.</p> <p>Praxis der Psychotherapie: Die Formulierung "abhängig von verfügbaren Behandlungsfällen" wirft die Frage auf: Wie werden genügend reale Behandlungsfälle sichergestellt, so dass sich das Studium nicht zu einer Rollenspielveranstaltung mit Simulationspatienten entwickelt?</p> <p>Selbstreflexion: Könnte hier nicht auch die Persönlichkeitsentwicklung aus dem Kompetenzprofil der UdS thematisiert werden?</p>
--	---

Erstellungsdatum: 30.01.2023

X

Unterschrift Gutachter*in